



Bild: Sprick/bildindex/
Wikipedia

Unzeitige Zeitgenossenschaft

Die Literatur der 1830er bis 1850er Jahre gilt als eine Übergangszeit zwischen Romantik und Realismus. Diese literaturgeschichtliche Zwischenzeit hat eine Vielzahl von Autor/innen hervorgebracht, denen zu Lebzeiten eine breite Anerkennung größtenteils verwehrt geblieben ist, die jedoch heute zu den bekanntesten Vertreter/innen der deutschen Literatur zählen. So war auch Annette von Droste-Hülshoffs Schaffen zeitlebens nur einem kleinen Kreis von Literaturkenner/innen bekannt, heutzutage ist die Qualität und Modernität ihrer Texte unbestritten.

In dem Workshop soll der Frage nachgegangen werden, was die ‚unzeitigen‘, in ihre Gegenwart nicht passenden Autor/innen verbindet und warum Literatur-schaffende wie Annette von Droste-Hülshoff einen schweren Stand in dem literarischen Feld der Übergangszeit hatten.

Zeit

27.11.2021, 8.45-16.45 Uhr

Ort

Germanistisches Institut
Schlossplatz 34, 48143 MS
Raum 229 (Aula)

Kontakt

irene.husser@uni-muenster.de



Workshop

Unzeitige Zeitgenossen- schaft

Annette von Droste-
Hülshoffs Texte im
literarischen Feld des
frühen 19. Jahrhun-
derts

Germanistisches
Institut





Bild: Droste-Hülshoff/Sprick/MKL/bhl/Wikipedia



Bild: Unbekannt/droste-gesellschaft/Wikipedia



Bild: Droste-Hülshoff/ulb.uni-muenster/Wikipedia



8.45-9.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

9.00-10.00 Uhr

Alexander Draxl (Princeton): Changierende Form: Droste-Hülshoff im Dialog mit der Schicksalstragödie der Romantik

Moderation: Irene Husser

10.00-11.00 Uhr

Raphael Stübe (Frankfurt): Aufbruch ins Unentscheidbare. Annette von Droste-Hülshoffs *Das Spiegelbild* im Kontext einer Entscheidungskrise des Vormärz

Moderation: Katharina Grabbe



11.00-11.15 Uhr

Kaffeepause

11.15-12.15 Uhr

Irene Husser (Münster): Geschichte als Autoethnographie. Aporien des Historismus bei Annette von Droste-Hülshoff und Zeitgenoss/innen

Moderation: Anke Kramer

12.15-13.30 Uhr

Mittagspause

13.30-14.30 Uhr

Eva Axer (Berlin): Eigentum, Eigentümlichkeit und Eigensinn – Annette von Droste-Hülshoffs Lyrik im Kontext des Diskurses zu Volkslied und Ballade

Moderation: Cornelia Blasberg



14.30-15.30 Uhr

Ksenia Kuzminykh (Göttingen): Ästhetische Verfahren der Bewusstseinsdarstellung und -veränderung in Werken von Annette von Droste-Hülshoff, Jewdokija Rostopschina und Anna Bunina

Moderation: Irene Husser

15.30-15.45 Uhr

Kaffeepause

15.45-16.30 Uhr

Johanna Meyer (Heidelberg): Räume und Atmosphäre. Poetologische Implikationen in der Dichtung Annette von Droste-Hülshoffs

Moderation: Cornelia Blasberg

16.30-16.45

Abschlussdiskussion

